

Stadtparlament

- Motion
- Postulat
- Interpellation
- einfache Anfrage

Eingereicht von: Fraktion FLiG

Titel: Marktstübli - tschüss

Text: In einer Medienmitteilung hat der Stadtrat bekannt gegeben, dass ab Frühling 2017 das Marktstübli den Vereinen nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Der Stadtrat kommt dem Wunsch der KESB entgegen, ihre Organisation an einem einzigen Ort zusammen zu führen. Die FLiG ist über diesen Entscheid sehr erstaunt, wurden doch weder Parteien noch Vereine vor dem Entscheid befragt. Mündliche Zusicherungen für die Benützung des Marktstübli in naher Zukunft werden nicht eingehalten.

Das Marktstübli hat im Gossauer Vereinsleben einen hohen emotionalen Stellenwert. Unzählige Anlässe haben darin stattgefunden. Ob an der Fasnacht, dem Maimarkt oder dem Chläusler – das Marktstübli ist Treffpunkt vieler Gossauerinnen und Gossauer und für Vereine eine willkommene Gelegenheit, um mit Aktivitäten Vereinsmitglieder, Freunde und Sympathisanten zusammen zu führen. Die Stadt hat dies bisher durch einen sanften Ausbau der Infrastruktur unterstützt. Dass die Stadt mit dem Marktstübli mehr Einnahmen generieren will, zeugt nicht gerade von viel Feingefühl gegenüber den Gossauer Vereinen.

Die FLiG nennt in ihrem Wahlprogramm die «Freizeit» als wichtigen Teil ihrer Aktivitäten. Sie möchte den Untergang des Marktstübli nicht einfach so hinnehmen. Sie hat Verständnis für den Wunsch der KESB, ihre Organisation zu vereinfachen. Die FLiG ist jedoch überzeugt, dass mit der heutigen Technik und den Möglichkeiten der Kommunikation diese Vereinfachung nicht an einen einzigen Ort gebunden ist. In Gossau hat es genügend freie Büroräume (Ringstrasse, Peron 3), welche sich als Zweigstelle der KESB einrichten und nutzen liessen und nur wenige 100 Meter vom alten Gemeindehaus entfernt liegen. Mit dem Investitionsbedarf von rund 270 000 Franken lassen sich Mieten über längere Zeit mitfinanzieren.

Die Fragen

1. Weshalb hat der Stadtrat den Entscheid zur Umnutzung des Marktstübli ohne vorherige Konsultationen von Parteien und Nutzern gefällt?
2. Welches sind aus der Sicht des Stadtrats die Gründe für die tiefen Benützungszahlen des Marktstübli durch die Vereine?
3. Weshalb fühlt sich der Stadtrat verpflichtet, der überregionalen Organisation KESB das für das Vereinsleben von Gossau bedeutende Marktstübli zu opfern?
4. Hat der Stadtrat bereits Verträge unterschrieben?
5. Welchen Plan B hat der Stadtrat, wenn in der Budgetsitzung der Antrag zur Umnutzung des Marktstübli abgelehnt wird?
6. Welche Alternativen kann der Stadtrat den Vereinen anbieten, falls der Entscheid nicht rückgängig gemacht wird?

Datum:

9.11.16

Unterschrift:



Albrecht Frank	visiert	Krucker Adrian	visiert
Baldegger Désirée	visiert	Künzle Alois	visiert
Contratto Sandro		Künzle Marianne	
Cozzio Leo		Künzle Thomas	visiert
Ebnetter Matthias	visiert	Mauchle Markus	visiert
Eeg-Blöchliger Marlis	visiert	Mock Reto	
Gähwiler-Brändle Monika	visiert	Mosberger Fredi	
Galli Aepli Silvia		Pfister Martin	visiert
Hälg Gallus	visiert	Rosenberger Markus	visiert
Hälg Hans		Schäfler Ruth	visiert
Harder Stefan		Schelb Remo	
Häseli Stefan		Steiger Roman	
Hug-Wenk Norbert	visiert	Strübi Andreas	visiert
Kobler Florian	visiert	Sutter Erwin	visiert
Koller Felix		Zahner Alfred	visiert